

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/091/2025

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas

ortung 14 - Bericht - Tischvorlage

Anlagen:

Gästebuch

Kommentare

Pressespiegel

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	29.09.2025	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

ortung 14 hat in mehreren Aspekten neue Maßstäbe gesetzt: Noch nie war das Festival so international. Erstmals waren Künstlerinnen und Künstler aus anderen Erdteilen dabei. Die Berichterstattung in sämtlichen Medien war umfangreich wie selten. Die Besucherzahl lag bei über 16.000 und damit über ein Drittel höher als bei ortung 13.

Allein diese Fakten haben erneut bewiesen, dass die Kunstbiennale ein, wenn nicht das kulturelle Highlight der Stadt Schwabach ist.

Das überwiegend positive Feedback zeigt, dass das spezielle Format von ortung mit Kunst an besonderen Orten in der Altstadt Schwabachs bis hin zum Museum unter dem Motto „Im Zeichen des Goldes“ nach wie vor trägt und ein Besuchermagnet für die ganze Region und darüber hinaus ist.

II. Sachvortrag

Qualität des Parcours

Der Kunstparcours war mit seinen vielfältigen Ansätzen überaus breit angelegt. Alle Gattungen der zeitgenössischen Kunst waren vertreten: neben Malerei und Bildhauerei, auch Video-, Textil- und Aktionskunst. Erstmals vertreten waren eine Arbeit mit Augmented Reality und eine Duftinstallation.

In den 31 Stationen bis hin zum Museum zeigten 27 Einzelkünstlerinnen und -künstler sowie drei Künstlerduos ihre Arbeiten.

Mit Matt Ling aus Melbourne nahm erstmals ein Kunstschafter aus Australien am Festival teil. Angelika Rinnhofer, aus der Region stammend, lebt und lehrt mittlerweile in Albuquerque, New Mexico (USA). Darüber hinaus gab es Teilnehmende aus Slowenien, den Niederlanden, Großbritannien und Österreich sowie mehrere in Deutschland lebende Kunstschafter mit internationalem Hintergrund. Umgekehrt waren auch etliche Künstler aus Schwabach und der Region beteiligt.

Alle Künstlerinnen und Künstler von ortung 14 waren begeistert von dem, was eine Kleinstadt wie Schwabach bei dieser Veranstaltung leistet und wie gut die Betreuung funktioniert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die überaus hohe Professionalität der Veranstaltung, die lückenlose Organisation im Vorfeld, die professionelle Kunstvermittlung, die Vermarktung insgesamt sowie die intensive Betreuung der Kunststationen während und nach der Veranstaltung.

Medienpräsenz

Die Medienpräsenz seitens Hörfunk und Fernsehen war sehr gut und auch die Berichterstattung im Schwabacher Tagblatt intensiv. Die Nürnberger Nachrichten berichteten am Auftaktwochenende auf einer ganzen Seite im Kulturteil sowie mit einem Bild auf der Titelseite. Der Bereich Social Media (Instagram, Facebook) wurde vom Kulturamt intensiv bespielt.

Statistik

Insgesamt gab es bei ortung 14 über 16.000 Besucherinnen und Besucher. Es wurden 139 Führungen angeboten, 2023 waren es 129. Die Führungen teilen sich auf in 122 allgemein buchbare und 17 individuell vereinbarte. Erstere wiesen dabei eine Auslastung von über 90 % auf. Der Besucherandrang war in der ersten Woche durch zwei sehr heiße Tage etwas gedämpft. In der zweiten Hälfte der Ausstellungszeit verdoppelte sich die Zahl der Besuchenden im Vergleich zur ersten. Insgesamt steigerte sich die Zahl der Besuchenden

um rund 4.000 bzw. ein Drittel im Vergleich zu ortung 13.

Führungen

Wie bei ortung 13 wurde der Verkauf der Tickets für offene Führungen im Vorverkauf, online bzw. an den zahlreichen Vorverkaufsstellen angeboten. Dieser Vorverkauf wurde von mehr als Dreiviertel aller Gäste problemlos angenommen. Die Gruppengröße war auf 25 limitiert.

Die bei ortung 12 entstandene Aufteilung in „ortung komplett“ (180 Minuten) und „ortung kompakt“ (90 Minuten) wurde beibehalten. Ebenso beibehalten wurde das bei ortung 13 eingeführte Angebot der Kompaktführung als Nord- oder Südroute mit jeweils ca. der Hälfte der Stationen. So war einer Kombination der beiden Varianten auch eine komplette Führung möglich.

Aufgrund der hohen Nachfrage bot das Kulturamt kurzfristig neun Zusatzführungen an.

Auch fanden wieder inklusive Führungen für Menschen mit Hörminderung und Mobilitätseinschränkung statt sowie der „Kunstgenuss im Sitzen“. Insgesamt vier Mal standen Familienführungen auf dem Programm. Besonders gut angenommen wurde auch die **ortung-Stationen-Rallye** für Kinder, die spielerisch dazu beiträgt, ihre Aufmerksamkeit für moderne Kunst zu schärfen und das Interesse an zeitgenössischen Werken zu wecken.

Kunstpreis und Publikumspreis

Kunstpreis:

Der mit 8000 Euro dotierte Kunstpreis ging an die aus Frankreich stammende und in Berlin lebende Gabrielle Chardigny für ihre Rauminstallation „Is there gold on the moon?“ in der Städtischen Galerie. Die Arbeit setzte sich kritisch mit den Folgen des Goldabbaus für die Natur auseinander. In der Umsetzung verwandelte die Künstlerin ihren Ausstellungsraum mit 1,5 Tonnen rotem Sand in eine Mondlandschaft.

Zum Kunstankauf wird in einem gesonderten Sachvortrag berichtet.

Für den Publikumspreis stimmten 3.800 Personen ab. Er ging mit 783 Stimmen an Bruno Maria Bradt und sein Werk „Zwölf“ im Chor der Stadtkirche Schwabach. Es erinnert an Christus letztes Abendmahl mit den zwölf Aposteln, wie sie auch in der Predella des Schwabacher Altars zu finden sind. Doch sind die Personen in Bradts monumentaler Zeichnung keine Heiligen. Er fand seine Modelle bei der Heilsarmee.

Ticketverkauf und Merchandising

Erstmals konnte in diesem Jahr der neu angeschaffte zweite Container eingesetzt werden. Er dient als Infopoint, zur Abwicklung der Kunstführungen und für den Merchandising-Verkauf. Als Sonnen- und Regenschutz hat das Kulturamt ein Segel erworben, das zwischen beiden Containern gespannt wird. Neben der Funktionalität bringt diese Anordnung auch eine dem Festival angemessene Optik mit.

Der Katalog als nachhaltiges Qualitätszertifikat für die Veranstaltung wurde in einer Auflage von 750 Stück gedruckt. Bis auf wenige Belegexemplare ist dieser vergriffen.

Unter den Merchandising-Produkten erfreuten sich die ortung-T-Shirts großer Beliebtheit. Auch das ortung-Wasser bekam viel Zuspruch.

Rahmenprogramm

Mehrere Künstlerinnen und Künstler luden zu einem Austausch über ihre Arbeiten ein. In der Mitte des Festivals gestaltete Pfarrer Dr. Paul-Herrmann Zellfelder in der Stadtkirche einen Gottesdienst in Verbindung zur Arbeit „Zwölf“ von Bruno Bradt. An einem Sonntag lud Susanne Carl zur Kunstaktion „Goldene Meisterwerke“ ins Foyer des Bürgerhauses ein. Daneben offerierte vor allem das Stadtmuseum ein breites Angebot an Mitmachaktionen – besonders für Kinder.

Förderer und Künstlerpaten

Neben der Sparkassenstiftung und den Stadtwerken konnten in diesem Jahr auch Walter und Elisabeth Kurz aus Fürth als private Sponsoren wieder mit einer beachtlichen finanziellen Beteiligung für Ortung gewonnen werden.

Die Firma ratioplast hat erneut die Dotierung des Publikumspreises übernommen.

Zur Unterbringung der Künstlerinnen und Künstlern haben sich 16 Künstlerpatinnen und -paten aus Schwabach gemeldet, die private Übernachtungsmöglichkeiten und ganz viel individuelle Betreuung zur Verfügung stellten. Dieses Engagement stellt einerseits eine sehr große Entlastung für das Kulturamt dar und unterstreicht andererseits die enge Verbindung Schwabacher Bürger zur Kunstbiennale.

Besucherbetreuung und -feedback

Das Büro des Kulturamtes ist während Ortung immer besetzt. Dort werden Organisationssteuerung und Kassengeschäfte abgewickelt sowie Personal vorgehalten, das als Springer an den Stationen zu Pausen- und Vertretungszwecken einspringt. Dazu ist es aber auch Telefon-Hotline für Fragen aller Art, was sehr wichtig ist, um für die Besuchenden kompetent Fragen beantworten zu können.

Am Infopoint können Besucher direkt auf dem Parcours Informationen zu allen wesentlichen Dingen der Ausstellung erhalten.

Viele Besucherinnen und Besucher haben sich positiv zur Veranstaltung geäußert. Die Gesamtveranstaltung wurde zum überwiegenden Teil sehr gut bewertet (s. Einträge im Gästebuch in der Anlage). Es gab auch einige kritische Äußerungen, die in der amtsinternen Feedbackrunde diskutiert werden. Anregungen zur Verbesserung werden gerne aufgenommen und soweit möglich bei Ortung 15 umgesetzt.

Zitate:

Besuchende:

"Toll, was Schwabach immer auf die Füße stellt"

„Wir kommen alle 2 Jahre extra aus Düsseldorf“

„Danke für die schöne Ausstellung“

„Es ist immer spannend an der Ortung

Aufsichten:

„Wir hatten sehr positive Resonanzen der Besucher, dass so eine tolle Veranstaltung in Schwabach stattfindet. Es kamen sehr viele Besucher aus dem Münchener Raum.“

Kornelia und Rolf Eßmann

Künstler:innen:

„Ich bin sehr beeindruckt von der hohen Professionalität, Qualität und Engagement der Ortung.

Bisher kannte ich diesen Kunstparcour in Schwabach als Besucherin und war da schon von

Konzept und Umsetzung angetan. Jetzt habe ich als teilnehmende Künstlerin noch einmal andere Einblicke bekommen. ALLE im Team habe ich als ausgesprochen engagiert, interessiert, entgegenkommend und mit viel Kompetenz erlebt. Sehr besonders! Katalog, Führungen, Veranstaltungstechnikerin, gesamte Orga ... mein Respekt, was und wie das gestemmt wird.

Alles Gute für die Ortung auch in der Zukunft!

Susanne Carl, Künstlerin

„Während des gesamten Prozesses kann ich nur glücklich sein mit so vielen freundlichen und kompetenten Menschen in Kontakt gewesen zu sein. Sowohl meine persönliche Verbindung zum Kulturamt, als auch die mir zugewiesene Erläuterungsschriftstellerin, natürlich das technische Team, und nicht zuletzt meine Kunstpaten waren mir gegenüber in höchstem Maße kompetent, freundlich, großzügig und bemüht, und mein tiefster Dank gilt insbesondere diesen Menschen, aber auch allen anderen die so fleißig an Ortung gearbeitet haben.

Raphaël Fischer-Dieskau

„So möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Dir und deinem Team bedanken. Es war eine große Freude dabei zu sein.

Die Tage in der Ausstellung durfte ich quasi als "warmes Vollbad" des Lobes und der Anerkennung genießen. Ich habe sehr interessante Gespräche mit mir völlig Fremden geführt und

bin noch nie auf ein so interessiertes Publikum gestoßen.

Das hast Du in jahrelanger Arbeit geschafft, denn so etwas entsteht nicht aus dem Nichts, das muss langsam wachsen. Einfach großartig!!!! [...]"

Andrea Legde

„Erstmal danke! Ich fand alles sehr gut organisiert und schön und hab mich gefreut, dass ich dabei sein konnte! ♥

Ein kleiner Verbesserungsvorschlag:

Da die Ortung ja eine Kunstbiennale ist, die nicht nur internationale Künstler, sondern auch internationales Publikum anzieht, wäre es in meinen Augen notwendig und professionell, die Erklärungen zu den einzelnen Stationen/Künstlerin nicht nur auf Deutsch - sondern auch auf Englisch anzubieten ...“

Susanne Stiegeler

Finanzen

Das finanzielle Ergebnis von ortung 14 kann erst als vorläufig betrachtet werden, weil viele Finanzvorgänge zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sind.

III. Kosten

Gemäß Planung.

IV. Klimaschutz

Keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.